



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 12. September 2016
Kantonsratspräsident Andreas Hofer

A 195 Anfrage Lang Barbara und Mit. über die Botschaft B 47 Errichtung einer Informatikmittelschule, Entwurf Kantonsratsbeschluss / Bildungs- und Kulturdepartement

Die Anfrage A 195 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Barbara Lang hält an der Dringlichkeit fest.

Barbara Lang: Die Fragen stehen in direktem Zusammenhang mit der Botschaft B 47, über welche an der laufenden Session befunden wird. Deshalb ist für die SVP die Beantwortung der Anfrage durch den Regierungsrat wichtig.

Adrian Bühler: Einzelne Fragen der vorliegenden Anfrage sind bereits geklärt. Andere Fragen hätten im Rahmen der EBKK-Sitzungen gestellt werden können. Es liegen deshalb keine Kriterien für eine dringliche Behandlung vor. Die CVP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab.

Jacqueline Mennel Kaeslin: Die SP-Fraktion lehnt die dringliche Behandlung ab, die entsprechenden Kriterien dazu fehlen. Es handelt sich zudem um ein traktandierte Geschäft. Ferner werden die ersten drei Fragen in den entsprechenden EBKK-Protokollen beantwortet.

Monique Frey: Es kann vorkommen, dass sich auch nach einer Kommissionssitzung anlässlich der Fraktionssitzung weitere Fragen stellen. Dies scheint hier der Fall gewesen zu sein. Deshalb stimmt die Grüne Fraktion der dringlichen Behandlung zu.

Gaudenz Zemp: Für die FDP-Fraktion sind vor allem die Fragen 5, 6 und 7 der Anfrage schnellstmöglich zu klären. Die Fragen sind aber nicht relevant für den Entscheid zur Errichtung einer Informatikmittelschule. Wir erachten deshalb die Anfrage als wichtig, aber nicht als dringlich.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Eines der Dringlichkeitskriterien besteht darin, dass man ein Anliegen nicht im Rahmen eines Geschäfts einbringen kann. Die vorliegenden Fragen können jedoch problemlos bei der Behandlung der Botschaft B 47 gestellt werden. Ich werde diese Fragen auch gerne beantworten, denn so sieht effiziente Ratsarbeit aus. Noch effizienter wäre es gewesen, die Fragen anlässlich der Kommissionssitzung zu stellen. Die Regierung bittet Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 71 zu 36 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.